

## JHV: Erfolge, Wahlen und ein Paukenschlag

Text und Fotos: Klaus Schuh



*Ein paar mehr hätten es schon sein können...*

Am 24. Februar hatten circa 50 Vereinsmitglieder zur alljährlichen Jahreshauptversammlung den Weg ins Bootshaus gefunden. Dort erlebten sie zwei Stunden mit zahlreichen Erfolgsmeldungen, aber auch mit einem Paukenschlag in Form einer persönlichen Erklärung des Slalomwartes Yannick Volke. Aber der Reihe nach: Mit einer kleinen Karenzzeit begrüßte der erste Vorsitzende Werner Rosener die Anwesenden und bat um eine Schweigeminute für die verstorbenen Vereinsmitglieder.

Während im Bereich der erwachsenen Mitglieder ein Rückgang zu verzeichnen ist, gab es bei den Jugendlichen eine starke Steigerung. Die neuen Mitglieder sowie die Übernahmen aus der Jugendabteilung wurden vorgestellt und mit Applaus begrüßt: Als neue Vollmitglieder übernommen wurden die Jugendlichen Lasse Boden, Rumi Peter Falke-Chavez, Inga Heinz-Fischer, Jan Brieke, Arne Simon. Als neues Vollmitglied wurde der neue Trainer des KVS, Ole Siegesmund, aufgenommen.

Gehrt wurden für 25jährige Mitgliedschaft mit der silbernen Ehrennadel: Udo Edelmeier, Jürgen Grafe, Peter Molczyk, Kai Haverkamp, Olaf Schulte-Tillmann und Peter Schulte-Tillmann, für 40jährige Mitgliedschaft mit goldener Nadel: Hubertus Nickolay, Dietmar Wiese, Meinolf Wiese. Geehrt wurde weiterhin Klemens Hermes für die 60jährige Mitgliedschaft. Klemens Hermes, der in diesem Jahr 90 Jahre alt geworden ist, wurde zudem die Ehrenmitgliedschaft im KVS verliehen.



*Die Geehrten, soweit anwesend*

# KVS der Vorstand



In seinem Rechenschaftsbericht ging der erste Vorsitzende auf das abgelaufene Sportjahr ein. Er konnte von zahlreichen positiv verlaufenen Veranstaltungen berichten. Die Nachwuchsarbeit läuft dank den Trainern und Übungsleitern auf breiter Basis. Die verbesserte Slalomstrecke, deren Bau viel Arbeitsstunden, aber auch viel Geld verschlungen hat, ist zum großen Teil fertig gestellt. Die durch den Weggang der langjährigen Trainerin Kordula Striepecke notwendig gewordene Neubesetzung der Trainerstelle konnte vom Vorstand rasch in die Wege geleitet werden, so dass der Verein seit dem 1. Februar wieder über einen hauptamtlichen Trainer in Gestalt von Ole Siegesmund verfügt. Die Meisterfeier, die in diesem Jahr in neuer Form durchgeführt wurde, fand lobende Erwähnung in Werners Bericht (siehe Bericht auf Seite 3).



Auch aus den Abteilungen berichteten die Fachwarte überwiegend Positives. Einen Paukenschlag setzte jedoch der Slalomwart Yannick Volke, der in einer persönlichen Erklärung darlegte, warum er nicht wieder als Slalomwart kandidieren will. Als Begründung führt er die aus seiner Sicht mangelnde Wertschätzung seiner Arbeit durch den ersten Vorsitzenden und den Sportkoordinator des KVS an. Sportkoordinator Dietmar Weist wies dies in seiner Erwiderung entschieden zurück: Er habe Yannick gegenüber sehr wohl Anerkennung gezollt. Innerhalb des Betreuerstabes sei jedoch das Optimum einer zufriedenstellenden Zusammenarbeit noch nicht erreicht. Die Beteiligten müssten offener, kooperativer und mit größerer Beteiligung an die vielfältigen Aufgaben in der Slalomabteilung herangehen.

Ruhiger wurde es in der Versammlung, als der Geschäftsführer Oliver Hennemann den Kassenbericht vorlegte. Der Verein schreibt wie

auch im Vorjahr schwarze Zahlen. Es gelang sogar, in den vergangenen drei Jahren eine solide Rücklage für demnächst anstehende größere Ausgaben zu bilden. Denn diese sind bereits absehbar: Die Heizungsanlage im Bootshaus bedarf dringend einer Erneuerung, da die derzeitige, viele Jahre alte Anlage nicht mehr zeitgemäß ist und zu erhöhtem Energieverbrauch führt. Aber auch ein neuer Vereinsbus steht auf der Wunschliste des Vereins.

Dann begannen die in geraden Jahren üblichen Ergänzungswahlen zum Vorstand. Einstimmig wiedergewählt wurde bei drei Enthaltungen der erste Vorsitzende Werner Rosener, der zweite Geschäftsführer Manfred Schneider (eine Enthaltung), der Schulsportkoordinator Dirk Bovensmann, der Arbeitswart Eugen Weimann (eine Enthaltung) und der Sportkoordinator Dietmar Weist (zwei Enthaltungen). Da sich kein Kandidat bereit erklärte, sich als Slalomwart zur Wahl zu stellen, blieb diese Funktion – wie auch die des Pressewarts – unbesetzt. Innerhalb des Vorstandes wird man sich Gedanken machen, wie die Aufgaben dieser Positionen auf anderen Schultern verteilt werden können. Als Beisitzer wurden Marc Weimann und Petra Janel gewählt. Die Kasse werden im laufenden Jahr Guido Brand, Friedhelm Kramer und Thomas Gerretz prüfen.

Dann stellte der erste Vorsitzende die Schwerpunkte für die weitere Vereinsarbeit vor: Der Umbau der Slalomstrecke soll weiter fortschreiten. Für die neue Heizungsanlage müssen die Planungen weiter getrieben werden. Weiter gehen soll es auch bei der Überarbeitung der KVS-Homepage, die mit zusätzlichen Funktionen ausgestattet werden soll und über die dann auch ein Teil der Kommunikation der Übungsleiter mit den Sportlern abgewickelt werden kann. Und natürlich sollen auch die sportlichen Veranstaltungen des KVS, unter anderem der 60. Ruhrslalom mit Volldampf angegangen werden. Und auch die geselligen Veranstaltungen wie der Osterbrunch, der Familienwandertag und die Grünkohlwanderung sollen nicht zu kurz kommen. Es gibt also für alle viel zu tun, und der Vorsitzende schloss wie bereits in den Vorjahren seinen Ausblick mit dem Appell:

**Der Verein sind wir alle!**



# Meisterfeier 2011: Volle Hütte am Detlef-Lewe-Weg

Text und Fotos: Peter Nisipeanu

Ein neues Konzept, eine Moderation durch die allseits beliebten Sportler Yannick Volke (Slalomwart) und Jonas Becker (Rennsportwart) sowie eine witzige, persönlich gehaltene Einladung an alle – und alle, alle kamen: Das Bootshaus platzte am 3. Februar 2012 aus allen Nähten, als die jungen und alten SportlerInnen, deren Eltern sowie die Freunde und Förderer des Kanusports zur diesjährigen Meisterfeier kamen. Bei „Currywurst satt“, einer tollen Dekoration und doppeltem Beamereinsatz zur bildlichen Rückschau auf ein erfolgreiches Jahr 2011 fühlten sich alle wohl. Yannick und Jonas fanden die richtigen Worte und den richtigen Ton, um mit ihrer witzigen Moderation durch die Siegerehrung zu führen.



*Die Sitzplätze reichten nicht aus*

Die Kleinen und die Großen, die Jungen und die Alten, die Kanu- und die Canadierfahrer, die Slalom- und die Rennfahrer, die Einzel- und die Doppelfahrer, Sportlerinnen und Sportler – alle, die sich mit ihren Platzierungen im vergangenen Jahr hervorgetan hatten, wurden mit einer kurzweiligen Laudatio geehrt. Neben einer schönen Urkunde gab es aber auch noch ein besonderes Präsent: Die aktive Teilnahme an einem Gokart-Rennen auf der längsten Indoor-Kartbahn Deutschlands. Und nach der MeisterInnen-Ehrung ging es weiter mit einem rustikalen Büffet ganz nach dem Geschmack der vielen jungen und jung gebliebenen SportlerInnen.



*Auch dem Vorsitzenden gefiel es*



*Beim Pressefoto: Die Hauptpersonen des Abends*

Da staunte auch die Presse nicht schlecht, wie viele Menschen den Weg zum Bootshaus gefunden hatten und keiner eher ging, bis auch die letzte Currywurst ihren ewigen Frieden in einem Sportlermagazin gefunden hatte. Da freute sich nicht nur der KVS-Vorsitzende mit seinen KollegInnen aus dem Vorstand über den rundum gelungenen Abend, sondern die einhellige Meinung aller Geehrten sowie Freunde und Gäste dieser Meisterfeier war: Das muss wiederholt werden. Ein herzlicher Dank an die vielen hilfreichen Hände und Köpfe, die zum Gelingen der Meisterfeier beigetragen haben. Ein besonderer Dank aber an Yannick und Jonas!



*Joko und Klaas? Nein, Yannick und Jonas*



# Immer wieder schön: das Anpaddeln

Text und Fotos: Klaus Schuh



*Letzte Vorbereitungen vor dem Einstieg in Dellwig*

Wer dabei war, weiß es schon: Bei gutem Wetter zogen an die 30 KVSler zwischen sieben und siebzig Jahren zum formellen Saisonstart die Ruhr hinunter. Start war wie immer das Bootshaus des KK Unna in Dellwig. Der Vereins-Zehner und viele private Boote waren auf dem Wasser. Beim Umtragen am Hengser Wehr gab es eine längere Pause, die zum Sonnen, Plaudern und zur Stärkung genutzt wurde. Die Mitfahrer hatten vorgesorgt und viele kulinarische Spezialitäten mitgebracht, die man probieren konnte.

In Villigst wurden dann telefonisch die letzten Absprachen mit der Lokalpresse getroffen: Zwei Fotografen standen bereit, die Ankunft der Kanuten am Bootshaus auf die digitale Platte zu bannen. Im Kehrwasser bei der Einmündung des Mühlenstrangs sammelte sich die bis dahin langgezogene Perlenkette der Paddler, um dann im kompakten Verband an den Fotografen vorbeizufahren. Mission geglückt, zufriedene Gesichter überall: Bis zum nächsten Mal, beim Abpaddeln. Aber vorher freuen wir uns auf eine erlebnisreiche Saison 2012!



*Rast am Hengser Wehr*



## Osterbrunch am Ostermontag

Am Ostermontag lädt Bootshauswartin Gisela Becker zum traditionellen Osterbrunch. Wer mit oder ohne Kinder mit Vereinskameraden, Angehörigen, Freunden oder Nachbarn im Bootshaus bei Speis und Trank und Kaffee und Kuchen gemütlich zusammensitzen möchte, kommt ab 10.00 Uhr ins Bootshaus. Ein umfangreiches Buffet steht dann bereit. Anmeldung ist auf jeden Fall erforderlich, damit Gisela planen kann.



Termine bitte jetzt schon vormerken:

Samstag, 24. März	ARBEITSTAG ab 10.00 Uhr
Montag, 09. April	OSTER-BRUNCH
14. – 15. April	60. SCHWERTER RUHRSLALOM